

Hendrik Jürges, Johannes Siegrist, Matthias Stiehler (Hg.)

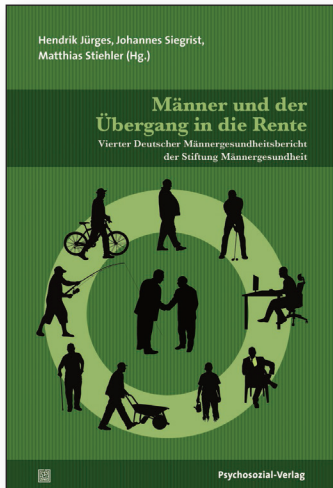
Männer und der Übergang in die Rente

Vierter Deutscher Männergesundheitsbericht der Stiftung Männergesundheit

ca. 350 Seiten · Broschur · 39,90 € (D) · 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3023-8 · ISBN E-Book 978-3-8379-7704-2

Buchreihe: Forschung Psychosozial · Erscheint im November 2020



Bis zum Jahr 2050 wird es etwa 23 Millionen über 65-Jährige in Deutschland geben. Dadurch wird es gesellschaftlich wie individuell zunehmend notwendig, gute Voraussetzungen für das Rentenalter als Lebensphase zu schaffen. Um es bei guter Gesundheit und Lebensqualität zu verbringen, sollte bereits die Zeit vor dem Übergang zur Vorbereitung genutzt werden. Insbesondere Männer, die sich oft stark mit ihrer Berufstätigkeit identifizieren, sind gefordert, ein hohes Gesundheitspotenzial und gute soziale Bedingungen verantwortungsbewusst aufzubauen.

Der Vierte Deutsche Männergesundheitsbericht setzt bei einer fundierten Bestandsaufnahme der Situation der Männer zwischen 55 und 74 Jahren an. Aus ihr ergeben sich wichtige Themen für die Politik, für die Soziale Arbeit und für den gesellschaftlichen Diskurs insgesamt: die Situation der Erwerbsarbeit zehn Jahre vor der Berentung, die Übergangsphase sowie gesundheitsfördernde Projekte für Männer vor und nach dem Renteneintritt.

Mit Beiträgen von Doris Bardehle, Eric Bonsang, Daniela Borchart, Martina Brandt, Jennifer Burchardi, Christian Deindl, Dina Frommert, Freya Geishecker, Siegfried Geyer, Stefan Gruber, Felizia Hanemann, Hans Martin Hasselhorn, Moritz Hess, Jens Hoebel, Hanno Hoven, Rainer Jordan, Hendrik Jürges, Theo Klotz, Adèle Lemoine, Michal Levinsky, Howard Litwin, Peggy Looks, Thorsten Lunau, Ingrid Mayer-Dörfler, Anne Maria Möller-Leimkühler, Niels Michalski, Bernhard Mühlbrecht, Laura Naegele, Nikola Ornig, Kathleen Pöge, Jean-Baptist du Prel, Gregor Sand, Alina Schmitz, Johannes Siegrist, Stefanie Sperlich, Anne Starker, Matthias Stiehler und Morten Warendorf

Johannes Siegrist war von 1973 bis 1992 Professor für Medizinische Soziologie an der Universität Marburg und von 1992 bis 2012 Professor für Medizinische Soziologie und Direktor des Public Health Studiengangs an der Universität Düsseldorf. Seit der Emeritierung 2012 ist er dort Seniorprofessor an der Medizinischen Fakultät.

Matthias Stiehler hat an der TU Dresden in Erziehungswissenschaften promoviert. Er arbeitet beim Gesundheitsamt Dresden als Psychologischer Berater und leitet dort das Sachgebiet Sexuelle Gesundheit. Außerdem ist er Vorsitzender des Dresdner Instituts für Erwachsenenbildung und Gesundheitswissenschaft e.V. und Wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Männergesundheit.

Hendrik Jürges ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Gesundheitsökonomik an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist Herausgeber des *B.E. Journal of Economics Analysis and Policy* und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie und in verschiedenen leitenden Funktionen für den Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE) tätig.